13.03.2023 Berlin

EUROPÄISCHES SOLIDARITÄTSKORPS

Engagiert in Europa - Perspektiven für freiwilliges Engagement und Solidarität junger Menschen

Fachtagung zur Ratsempfehlung über die Mobilität junger Freiwilliger in Europa und zur Umsetzung des Europäischen Solidaritätskorps: Wie kann gesellschaftliches Engagement junger Menschen langfristig gestärkt und freiwilliges Engagement in Europa weiter ausgebaut werden?

Im April 2022 wurde die Ratsempfehlung zur Mobilität junger Freiwilliger in der Europäischen Union veröffentlicht. Diese setzt starke Impulse für die Weiterentwicklung von Freiwilligendiensten und Freiwilligenarbeit in Europa. Zugleich steht die Zwischenevaluation des EU-Programms Europäisches Solidaritätskorps (ESK) an, das von seinen Zielsetzungen her verstärkt auf die Förderung von Solidarität, Demokratie und dem gesellschaftlichen Engagement junger Menschen ausgerichtet ist.

Worin liegt das Potenzial der Ratsempfehlung, wie können die Handlungsempfehlungen gewinnbringend aufgegriffen werden? Und welche Konsequenzen ergeben sich daraus für das ESK und für Freiwilligentätigkeiten in Europa insgesamt?

Mit der Veranstaltung soll eine Diskussion zum Potenzial und zur Umsetzung der Ratsempfehlung über die Mobilität junger Freiwilliger in Europa und zu den Perspektiven des ESK angestoßen werden. Diskutiert werden die Förderung des langfristigen bürgerschaftlichen Engagements junger Menschen, die Inhalte der Ratsempfehlung, die inhaltlichen Schwerpunktsetzungen des ESK und Wege zur Steigerung der Inklusivität von Freiwilligendiensten. Zudem werden Fragestellungen aus der Praxis der ESK-Programmumsetzung aufgegriffen.
Im Rahmen einer Podiumsdiskussion werden die Ergebnisse anschließend mit Abgeordneten des Deutschen Bundestags, mit Vertreter*innen der EU-Kommission und des BMFSFJ sowie mit der Zivilgesellschaft und mit jungen Freiwilligen erörtert. Dazu

Eine Veranstaltung von JUGEND für Europa, NEVSO Network of European Voluntary Service Organisations, Europäische Kommission, IJAB Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.

erwarten wir u.a. Sven Lehmann, Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Ariane Fäscher MdB (SPD), stellv. Vorsitzende des Unterausschusses „Bürgerschaftliches Engagement“ sowie Natascha Sander (EU-Kommission).

Eingeladen sind alle interessierte Akteur*innen aus Praxis, Wissenschaft und Politik, Multiplikator*innen und Fachkräfte der Jugendarbeit sowie Freiwillige selbst

Organisatorisches

Die Veranstaltung findet statt am 13.03.2023, von 10:00 bis 17:00 Uhr in den Räumlichkeiten der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland, Unter den Linden 78, 10117 Berlin.

Die Veranstaltung wird in deutscher Sprache durchgeführt. Die Teilnahme ist kostenlos, Reise- und Unterkunftskosten können leider nicht erstattet werden.

Bitte melden Sie ggf. Ihre Bedarfe an externen Dienstleistungen wie Verdolmetschung in Gebärdensprache oder einfache Sprache aus organisatorischen Gründen möglichst frühzeitig und spätestens bis zum 28.02.2023 per E-Mail oder telefonisch an Christiane Westenhöfer (E-Mail: westenhoefer@jfemail.de; Tel.:0228 9506-279).

Anmeldeschluss ist der 28.02.2023.

Bitte melden Sie sich online unter
https://www.jugendfuereuropa.de/veranstaltungen/fachtagung-ratsempfehlung-mobilitaet-esk/anmelden/ an.

Tagungsprogramm

10 Uhr -10:30 Uhr
Begrüßung durch die Veranstalter
Vorstellung der Ratsempfehlung über die Mobilität junger Freiwilliger in der Europäischen Union und
Stand der Programmumsetzung des ESK (Natascha Sander, EU-Kommission)

10:30 Uhr – 11 Uhr
Engagement, Solidarität und Demokratie - politische Zielsetzung und Wirkungen des ESK (Barbara Eglitis, SALTO ESK)

11 Uhr - 12:15 Uhr
Workshop-Runde I

12:15 Uhr - 13:15 Uhr
Mittagspause

13:15 Uhr - 14.30 Uhr
Workshop-Runde II

14.30 Uhr - 15 Uhr
Kaffeepause

15 Uhr - 17 Uhr
Podiumsdiskussion zu den Perspektiven des ESK und zur Weiterentwicklung von freiwilligem Engagement und Solidarität junger Menschen in Europa

Moderation: Dr. Helle Becker

Workshop-Angebote

Workshop-Titel	Inhalt
Die Förderung von Engagement, Solidarität und Demokratie durch Freiwilligendienste – wie kann dies nachhaltig gelingen?	Alle geregelten Freiwilligendienste zielen auf die Förderung einer aktiven Bürgerschaft junger Menschen. Inwieweit dies möglich ist, wie gesellschaftliches sowie politisches und europäisches Bewusstsein gestärkt werden kann und was es an weiterer Unterstützung benötigt, soll in dem Workshop diskutiert werden.
Welche Konsequenzen ergeben sich aus der Ratsempfehlung zur Mobilität junger Freiwilliger in der Europäischen Union?	Die Ratsempfehlung zur Mobilität junger Freiwilliger benennt relevante Themen und Trends für die Umsetzung und Weiterentwicklung von Freiwilligendiensten. Welche konkreten Anknüpfungspunkte bieten diese Themen und Handlungsempfehlungen für den Freiwilligendienstsektor in Deutschland und das Europäische Solidaritätskorps? Wie können einzelne Akteure zur Umsetzung der Ziele der Ratsempfehlung in Deutschland und Europa beitragen?
Erfahrungen mit der Umsetzung des Europäischen Solidaritätskorps - Anregungen für die Evaluierung des Programms	Das ESK wurde 2018 eingeführt und wird in einer neuen Programmgeneration bis 2027 fortgesetzt. In dem Workshop tauschen wir uns über die Erfahrungen der verschiedenen Akteure mit dem ESK aus und sammeln Anregungen und Vorschläge zu dessen Weiterentwicklung. Diese sollen in das Podium eingebracht werden und können in die Mid-Term Evaluierung einfließen.
Wie gelingt es, bisher unterrepräsentierte Zielgruppen zu erreichen und Zugangsbarrieren abzubauen?	Ein Schwerpunkt der Ratsempfehlung über die Mobilität junger Freiwilliger liegt auf jungen Menschen mit geringeren Chancen. Wir beschäftigen uns in dem Workshop mit den Fragen, welche konkrete Zugangshürden junge Menschen für einen Auslandsaufenthalt haben, z.B. junge Menschen, die in Armut leben: Was bedeutet Inklusion in Bezug auf zugangsbenachteiligte Zielgruppen? Außerdem wollen wir rechtliche Fragestellungen beleuchten, die einen Ausschluss von internationalen Projekten bewirken können und konkrete Forderungen für das Podiumsgespräch erarbeiten.